



Entsorgungs-Betriebe
der Stadt Ulm
Beschlussvorlage



Sachbearbeitung	EBU		
Datum	11.03.2015		
Geschäftszeichen	EBU-Zo		
Beschlussorgan	Betriebsausschuss Entsorgung	Sitzung am 22.04.2015	TOP
Behandlung	öffentlich		GD 133/15

Betreff: Berichtswesen
- Jahresbericht 2014 -

Anlagen: Jahresbericht 2014 (Anlage)

Antrag:

Der Jahresbericht 2014 wird zur Kenntnis genommen.

Michael Potthast
Betriebsleiter

Zur Mitzeichnung an:	Bearbeitungsvermerke Geschäftsstelle des Gemeinderats:
<u>BM 1, C 3, ZS/F</u>	Eingang OB/G _____
_____	Versand an GR _____
_____	Niederschrift § _____
_____	Anlage Nr. _____

Sachdarstellung:

Zuletzt wurde in der Sitzung des Betriebsausschuss Entsorgung vom 26.11.2014 (GD 397/14) ein Zwischenbericht über die Prognose für das Jahr 2014 gegeben. Aufgrund der Daten, die im Rahmen der Jahresabschlussbuchungen für das Jahr 2014 gemacht worden sind, können folgende Ergebnisse vorgetragen werden:

EBU gesamt

Das Jahr 2014 wird hauptsächlich durch folgende Ereignisse beeinflusst:

- Erhöhte Aufwendungen im Kanalbetrieb durch Sanierung von Kopflöchern, Schachtdeckeln und Regenüberlaufbecken sowie Rückzahlung ZVK und verstärkte Reinigung von Hauskanälen
- Rückzahlung TAD und Aufwendungen für Ulmer Tonnen Tausch (utt)
- Entschlammung südlicher Entwässerungsgraben
- Sonderaktionen bei der Straßenreinigung

Derzeit prognostizieren wir ein betriebliches Gesamtergebnis mit einer Überdeckung von + 641 T EUR. Dieser Betrag ergibt sich durch Überschüsse in der Abwasserwirtschaft mit + 278 T EUR, in der Abfallwirtschaft mit + 390 T EUR, in der Stadtreinigung mit + 25 T EUR und im Bereich des Fuhrpark mit + 23 T EUR sowie einer Unterdeckung bei Wasserläufen/Wasserbau mit – 75 T EUR.

Diese Ergebnisse kommen durch den Vergleich der Ergebnisse mit den Planzahlen EBU zustande. Durch unterschiedliche Planansätze der Stadt Ulm in der Stadtreinigung und bei Wasserläufe/Wasserbau, muss die Stadt Ulm gegenüber ihrem Plan 73 T EUR bei der Stadtreinigung und 141 T EUR bei Wasserläufe/Wasserbau nachzahlen.

Abwasserwirtschaft

Die Einnahmen aus den Abwassergebühren liegen über Plan (+ 158 T EUR). Mit den Tätigkeiten für Dritte wurden hohe Erträge erzielt (+ 190 T EUR). Die Abrechnung des Straßenentwässerungsanteils aus dem Jahr 2014 ergab eine Rückzahlung an die Stadt Ulm in Höhe von 12 T EUR. Die Rückerstattung vom Zweckverband Klärwerk Steinhäule (+ 216 T EUR) war sehr erfreulich. Die Erträge aus aktivierten Eigenleistungen sind über den Planwerten (+ 113 T EUR), da der Sammler Hauptbahnhof noch nicht aktiviert werden konnte. Insgesamt bewegen sich die Erträge 768 T EUR über Plan.

Die Personalkosten sind gegenüber Plan um 117 T EUR höher. Die Mehrkosten sind in erster Linie auf die gestiegenen Drittbeauftragungen zurückzuführen. Die allgemeinen Fremdleistungen liegen 671 T EUR über Plan. Verantwortlich hierfür sind die Auswirkungen der witterungsbedingten Schäden an Kanaldeckeln, das älter werdende Kanalsystem mit einer immer größer werdenden Anzahl an Kopflöchern und die größer werdenden Unterhaltsarbeiten an Regenüberlaufbecken. Die Umlagen an den Zweckverband sind deutlich unter Plan (- 217 T EUR). Die Transportleistungen des Fuhrparks haben sich erhöht (+ 67 T EUR), da sich die Abschreibung der neuen Fahrzeuge und die Einsatzstunden für Dritte entsprechend auswirken. Das niedrige Zinsniveau führt dazu, dass die Zinsen unter Plan liegen (- 115 T EUR).

Im Bereich der Abwasserwirtschaft wird eine Überdeckung in Höhe von + 278 T EUR erwartet.

Wasserläufe/Wasserbau

Während die Erträge planmäßig abgewickelt werden konnten, führten insbesondere Aufwendungen im Bereich des südlichen Entwässerungsgrabens zu wesentlichen Kostensteigerungen.

Dies wirkt sich insbesondere bei den Fremdleistungen (+ 18 T EUR), den Transportleistungen des

Fuhrparks (+ 15 T EUR), den Fremdmieten (+ 16 T EUR) und den Personalkosten (+ 16 T EUR) aus.

Insgesamt ergibt sich eine Unterdeckung in Höhe von 75 T EUR gegenüber Planzahl EBU. Im städtischen Haushalt fehlen - 141 T EUR.

Abfallwirtschaft

Zum 01.01.2014 wurde das Identsystem für Müllgebühren in Ulm eingeführt. Dies hat zu niedrigeren Gebühreneinnahmen (- 457 T EUR) geführt. Dem stehen erhöhte Einnahmen bei den Verkaufserlösen aus Schrott (+ 75 T EUR), Altpapier (+ 212 T EUR) und Holz (+ 37 T EUR) entgegen. Zusätzlich erfolgte eine Rückerstattung vom Zweckverband TAD (+ 534 T EUR).

Verschobene Gebäudesanierungen und geringere Kosten bei der Gasbrunnenabdeckung in Eggingen ließen die Ausgaben für Gebäude, Geräte und Geschäftsausstattungen gegenüber Plan deutlich geringer ausfallen (- 213 T EUR). Die deutlich höheren Kosten der Entsorgung des Materials von den Häcksel- und Gartenabfallplätzen und höhere Mengen bei der Papiersammlung und Bauschuttsammlung sind für die Erhöhung der Kosten verantwortlich (+ 230 T€).

Die Personalkosten entwickelten sich planmäßig. Die Beschaffung der Fahrzeuge und Behälter für „utt“ führten zu erhöhten Abschreibungen (+ 112 T EUR) und die Zinsen sind gestiegen (+ 49 T EUR).

In Summe ergab dies eine Überdeckung von 390 T EUR.

Stadtreinigung

Die Einnahmenseite hat sich positiv entwickelt. Einmalfaktoren wie Leistungen für private Dritte führten zu einer Ergebnisverbesserung von + 179 T EUR.

Auf der Ausgabenseite macht sich der milde Winter bemerkbar. Im Detail sind folgende witterungsbedingte Ausgaben angefallen:

Streumaterial (- 105 T EUR) und Fremdleistungen (+ 5 T EUR).

Durch die stärkere Inanspruchnahme der Fahrzeuge durch die Arbeiten für Dritte und die bereits benannten erhöhten Kosten im Fuhrpark kam es zu Mehrkosten beim Fuhrpark (+ 19 T EUR). Der verstärkte Personaleinsatz für Dritte und Sonderaktionen ergab Erhöhungen bei den Personalkosten (+157 T EUR).

Insgesamt ergibt sich eine Überdeckung gegenüber Plan von + 25 T EUR. Gegenüber der Planzahl im städtischen Haushalt ergibt sich ein Fehlbetrag von - 73 T EUR.

Fuhrpark

Auf der Aufwandsseite sind gesunkene Treibstoffkosten (- 61 T EUR) sowie erhöhte Reparatur- und Ersatzteilkosten (+ 16 T EUR) festzustellen. Die Abschreibungen liegen aufgrund von früher beschafften Fahrzeugen über Plan (+ 81 T EUR).

Den erhöhten Aufwendungen stehen auf der Ertragsseite höhere Erträge aus Versicherungsschäden (+ 69 T EUR) entgegen.

Es wird ein positives Ergebnis von + 23 T EUR erwartet.